

Hochwasserfreilegung Teunz



Die Dorferneuerung Teunz, Lkr. Schwandorf wurde mit dem Staatspreis-Sonderpreis 2003/2004 ausgezeichnet. Das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten hat zu diesem Anlass das Projekt mit folgendem Inhalt gewürdigt:

Bei der Hochwasserfreilegung in Teunz ist es gelungen, über viele Jahre hinweg die Kompetenzen des Wasserwirtschaftsamtes, des Landkreises, der Gemeinde und der Direktion für Ländliche Entwicklung in zeitlicher, planerischer und finanzieller Hinsicht zu bündeln. Dieser gemeinsame Kraftakt und die Bereitstellung der innerörtlichen Flächen über ein Bodenordnungsverfahren waren die Erfolgsbedingungen für eine umfassende Lösung der Hochwasserproblematik und eine spürbare Aufwertung des Standortes Teunz. Die »Architekten« des Hochwasserschutzes, der für einen gefahrlosen Abfluss von Murach und Faustnitz sorgt, handelten aber nicht nach dem »Floriansprinzip«. Unterhalb des Ortes entstanden große Retentionsflächen, die das Wasser bremsen und zurückhalten. Der wirksame Schutz der Unterlieger war nicht zuletzt durch das Bodenmanagement der Ländlichen Entwicklung möglich geworden.

Hochwasser war für das 850-Seelen-Dorf Teunz ein immer wiederkehrendes Schicksal. Um 27 Anwesen im Ort und rund 4,7 ha im Ortskern vor Hochwasser zu schützen, musste ein sog. »hundertjähriges Hochwasser« schadlos durch den Ort abfließen können – in der eng bebauten Ortslage eine technische Herausforderung für die Ingenieure des Wasserwirtschaftsamtes Amberg. Gleichzeitig standen beim Landkreis der Ausbau der drei durch Teunz verlaufenden Kreisstrassen und die Erneuerung zweier Brücken an. Die Gemeinde wollte zudem die Sanierung der teilweise eingestürzten Friedhofsmauer, den Bau von Gehwegen entlang der Kreisstrassen und einen neuen Dorfmittelpunkt in Angriff nehmen. Den Gemeindeverantwortlichen war klar, dass eine Maßnahme dieser Größenordnung nur im Zusammenspiel aller Akteure und im Einklang mit dem gewachsenen Ortsbild sinnvoll zu realisieren war.

Die Direktion für Ländliche Entwicklung Regensburg übernahm im Rahmen einer Dorferneuerung die Koordinierung der Fachplanungen und die Durchführung aller Baumaßnahmen unter intensiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Gemeinde, Landkreis, Wasserwirtschaft und die Ländliche Entwicklung stimmten ihre Vorhaben und Investitionen mittelfristig so aufeinander ab, dass der Strassen- und Gehwegausbau, der Neubau der Brücken und die Hochwasserfreilegung in einem Guss möglich wurden. Die Dorferneuerung schuf darüber hinaus eine moderne dörfliche Infrastruktur und das dringend benötigte Dorfzentrum an der Murach.

Mit der Ländlichen Entwicklung gelang es, die Fachplanungen von Wasserwirtschaft, Straßenbau und Dorferneuerung zu verbinden. Die Möglichkeit, im Rahmen der Bodenordnung innerhalb der Dorferneuerung Flächen erwerben, tauschen oder verlegen zu können, war eine elementare Voraussetzung, um diese flächenintensiven Maßnahmen im Ort überhaupt durchführen zu können.

Die Einbindung der Menschen vor Ort bei der Planung und bei der anschließenden Umsetzung war als vertrauensbildende Maßnahme von entscheidender Bedeutung.

In und unterhalb von Teunz konnten im Rahmen des Verfahrens insgesamt Flächen im Umfang von 2,35 ha mit vier Gebäuden und zwei Triebwerken erworben werden. Damit waren genügend Flächen in öffentlicher Hand, um den Wasserläufen im Ort mehr Freiraum zu geben und am Ortsausgang ausreichende Retentionsräume entstehen zu lassen. Letztere verhindern, dass die Hochwasserproblematik einfach an die Unterliegergemeinden durchgereicht werden würde.

Teunz verfügt heute über einen wirksamen 100-jährigen Hochwasserschutz und eine leistungsfähige, dorfgerecht gestaltete Infrastruktur. Damit hat der aufstrebende Wohnort auch beste Voraussetzungen, sich als Dienstleistungs- und Gewerbestandort zu entwickeln.

Projektdaten

- 1984 Einleitung der Dorferneuerung
- 1990 Fertigstellung der Planung für Brücken und Hochwasserfreilegung
- 1991 Plangenehmigung
- 1992 Baubeginn 1. Bauabschnitt
- 2000 Fertigstellung der Baumaßnahmen

Projektkosten

Kostenanteile und Förderung

Gesamtkosten	3,13 Mio. €
Anteil Gemeinde	1,37 Mio. €
Anteil Wasserwirtschaftsamt	1,04 Mio. €
Anteil Landratsamt	0,45 Mio. €
Anteil Ländliche Entwicklung	0,27 Mio. €

Weitere Informationen zur Hochwasserfreilegung



Mit dem Hauptziel, die Hochwasserfreilegung des Ortskerns zu erreichen und sonstige dringend erforderliche Maßnahmen damit zu verbinden, wurde Teunz 1984 in das Bayerische

Dorferneuerungsprogramm aufgenommen. Der Zusammenarbeit von Teilnehmergeinschaft Dorferneuerung Teunz II, Gemeinde Teunz, Wasserwirtschaftsamt Amberg und dem Landkreis Schwandorf, in planerischer, baulicher und finanzieller Hinsicht ist es zu verdanken, dass im Ortskern von Teunz mittlerweile 27 Anwesen und eine Fläche von 4,7 ha einem sogenannten hundertjährigen Hochwasser (HQ100) standhalten können.

Hochwasser war seit Alters her ein großes Problem für Teunz. Die Bäche Murach und Faustnitz führen das Niederschlagswasser aus einem Einzugsgebiet von ca. 60 km² nach Teunz. Verheerende Hochwasser sind aus den Jahren 1760, 1860, 1879, 1928, 1954, 1981 und 1984 überliefert. Die neu errichtete Gedenksäule auf einer Insel in der Murach erinnert noch heute an das „verheerende Hochwasser, das im Jahr 1760 die halbe Ortschaft vernicht.“

Der schadlose Abfluss eines „hundertjährigen“ Hochwassers (HQ100) war das Ziel des Bauentwurfs des Wasserwirtschaftsamtes Amberg, dem Planung und Bauleitung der Maßnahme oblagen. Durch bauliche Veränderungen an Murach und Faustnitz auf einer Länge von insgesamt 1320 m konnten in der Ortslage 27 Anwesen und 4,7 ha Flächen hochwasserfrei gemacht werden.

Neben wasserbautechnischen Problemen galt es auch in hohem Maße gestalterische Belange zu berücksichtigen, um Brücken, Stützmauern, Treppen und Stege in Einklang mit dem gewachsenen Ortsbild zu bringen. Die Ingenieure des Wasserwirtschaftsamtes arbeiteten eng mit der Gemeinde, der Teilnehmergeinschaft und dem Dorferneuerungsplaner zusammen und fanden trotz umfangreicher bautechnischer Vorgaben stets dorfverträgliche Lösungen.

Von den ca. 3,7 Mio. DM Baukosten brachte die Gemeinde Teunz als Bauherr der Maßnahme ca. 1,3 Mio. DM auf. Fördermittel des Freistaates gewährte die Wasserwirtschaftsverwaltung in Höhe von ca. 1,7 Mio. DM und über die Teilnehmergeinschaft Teunz II flossen für die gestalterische Einbindung der Bauwerke in das Ortsbild Zuschüsse aus dem Bayerischen Dorferneuerungsprogramm in Höhe von rund 0,7 Mio. DM. Die Hochwasserfreilegung wurde Ende 2000 baulich abgeschlossen.

Aufgabenverteilung bei der von Anfang 1991 bis Ende 2000 laufenden Hochwasserfreilegung:

- Bauherr: Gemeinde Teunz
- Planung, Bauleitung und finanzielle Förderung des Wasserbaus: Wasserwirtschaftsamt Amberg
- Planung, Bauleitung und Finanzierung des Neubaus von 4 Kreisstraßenbrücken: Landkreis Schwandorf
- Gestalterische Beratung durch den Dorferneuerungsarchitekten: Architekturbüro Günter Naumann, Regensburg
- Förderung, insbesondere des gestalterischen Mehraufwandes durch Granitsteinverblendung etc. sowie Gesamtkoordination im Rahmen der Dorferneuerung Teunz II

Dorferneuerung Teunz, Lkr. Schwandorf